

MELANCHTHON-SCHULE STEINATAL

– Gymnasium der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck –
staatlich anerkannt
altsprachlich, neusprachlich, math.-naturwissenschaftlich
mit differenziertem Werkunterricht

Steinatal, im Februar 2008

**„Die Menschen stärken
und die Sachen klären!“**

(Hartmut von Hentig, 1985)

Sehr geehrte, liebe Eltern,

für das inzwischen angefangene neue Jahr 2008 wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie aus der Melanchthon-Schule eine gute Zeit unter Gottes Schutz und Segen!

Mit wenigen Worten hat der Pädagoge Hartmut von Hentig den **Auftrag der Schule** auf den Punkt gebracht: Schule ist mehr als die Aneinanderreihung von Schulfächern, die darin zu klärenden Sachverhalte und das damit verbundene Fachwissen. Bildung betrifft vielmehr den ganzen Menschen, soll zu verantworteter Selbstständigkeit führen. Sie befähigt Menschen, moralisch und ethisch begründet zu entscheiden, gewissenhaft zu handeln und kompetent zu gestalten. Zwar sind gebildete Menschen nicht vor Gefahren des Versagens und vor Bösem geschützt, doch ohne die Stärkung der Persönlichkeit und die Klärung der Sachen sind sie Versuchungen hilflos ausgeliefert.

Ich erinnere an die schon seit den 80er Jahren gehörten Worte Hartmut von Hentigs angesichts der schulpolitisch aufgeregten Situation – ausgelöst durch die **rasche Einführung von G8** (Abitur nach 8 Jahren am Gymnasium) –, die derzeit nicht nur in Hessen, sondern auch in anderen Bundesländern zu Kritik und Elternprotesten führt: „Kinderarbeit“, – so titelte beispielsweise DIE ZEIT vom 7. Februar mit einem ganzseitigen Artikel zur Problematik.

Sie wissen, dass wir in der Melanchthon-Schule bereits seit Einführung der neuen Schulstruktur in unserer Region (2004) auf zu erwartende gravierende Mängel und Probleme hingewiesen haben, da eine für die Schulen spürbare Vorbereitung und Beglei-

tung des Umwandlungsprozesses – abgesehen von baulicher Unterstützung (z.B. Mensen, Schulbibliotheken) – nicht gegeben war. Uns ging und geht es darum, eine Entwicklung zu regulieren, die Schule zur ‚Lernmaschine‘ verwandelt und Jugendzeit im Übermaß beansprucht: wenn die Arbeitsbelastung von Kindern und Jugendlichen durch erhöhte Pflichtstundenzahlen erheblich anwächst mit der Folge mehrfacher Nachmittagsbindung, verdichteten Lehrplananforderungen mit einer Vielzahl von Vergleichsarbeiten, Leistungstests und entsprechend umfangreichen Hausaufgaben, fehlenden Zeitfenstern für freiwillige Arbeitsgemeinschaften nach persönlicher Neigung, – kurz: wenn kein Raum mehr bleibt für schulisches Leben außerhalb des Pflichtunterrichtes und entsprechend auch im privaten Bereich, wo die Freiräume für eine unbeschwerte Jugendzeit über Gebühr eingeschränkt werden.



Im w.o. genannten ZEIT-Artikel wird der Bundesvorsitzende des Philologenverbandes zitiert: „... dann brauchen wir eine ganz andere Rhythmisierung des Unterrichts, dann brauchen wir Pausen für Gesundheitssport, für Musik, Theater und Leseförderung, wir brauchen Mittagsaufsicht, Hausaufgabenhilfe, Förderlehrer ...“, doch seien solche erforderlichen Investitionen noch nirgends in Sicht.

Auch wir in der Melanchthon-Schule stehen vor dem geschilderten Dilemma und versuchen unser Möglichstes zu tun, um Lösungen zu finden, die jetzt schon den berechtigten Belangen unserer Schülerinnen und Schüler entgegenkommen. In einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am 17. Januar dieses Jahres, zu der Schulleitung und Schullehrer gemeinsam die Elternschaft der Jahrgangsstufen 5-7 (G8-Klassen) eingeladen hatten, gab es Gelegenheit, die wesentlichen Probleme aus Eltern- und Schulperspektive mit Deutlichkeit zu formulieren: gesteigerte Leistungsanforderungen, dadurch Zunahme an Druck auf die Kinder, insgesamt eine dem jugendlichen Alter wohl kaum angemessene, überhöhte tägliche Arbeitszeit durch Pflichtstundenerweiterung und entsprechenden Hausaufgabenumfang mit der Folge einer deutlichen Einengung der Spielräume für persönliche Interessen und Freizeitaktivitäten. Das alles muss ernst genommen werden und zeitnah eine entlastende Lösung finden, die einerseits durch die Bildungspolitik herbeizuführen ist (hier scheint derzeit alles offen zu sein ...), andererseits durch kurzfristig realisierbare konkrete Schritte innerhalb unserer **Schulentwicklung an der Melanchthon-Schule**. Damit wird sich ein ‚Pädagogischer Tag‘ des Kollegiums am 12.2. (nachmittags) und am 14.2. (vormittags) genauer befassen, zu dem auch interessierte Eltern (nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat bei Frau Blumenauer) zur Mitberatung willkommen sind.

Um die verlängerte Mittagszeit an den Tagen, an denen für die einzelnen Jahrgangsstufen Nachmittagsunterricht erteilt wird, zu strukturieren und den zahlreichen Kindern und Jugendlichen ein übersichtliches und verlässliches Angebot für Aufenthalt und mögliche Aktivitäten zu machen, gibt es inzwischen einen Plan für die sog. **Mittagsbetreuung** (s. Anlage). Außer der Zeit für das Mittagessen und für entspannten Aufenthalt in verbindlich zugewiesenen Räumen findet man dort verschiedene Möglichkeiten zur Teilnahme unter Aufsicht von Lehrkräften oder anderen autorisierten Personen. Hier freuen wir uns z.B. über die Einsatzbereitschaft zahlreicher Jugendlicher, die als **ausgebildete Sportmentoren** mit großem Engagement sportliche Mittagsangebote gemacht haben, wofür wir ihnen vielmals danken! Dies alles könnte fortgesetzt werden, wenn die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5-9 daran regelmäßig

teilnehmen. Da die Mittagszeit aber offenbar von vielen immer noch als zu kurz empfunden wird, um ein Mittagessen einzunehmen und anschließend anderes anzufangen, wurde das Angebot der Sportmentoren zunächst reduziert, bis die Nachfrage wieder steigt oder sich andere Zeitfenster ergeben.

Ganz herzlich darf ich an dieser Stelle auch zwei Müttern aus der Jahrgangsstufe 7 – Frau Simone Schwarz und Frau Heidi Knöppler – Dank sagen, die wie schon im vergangenen Halbjahr wiederum den Ausleihdienst in unserer **Jugendbücherei** übernommen haben und es durch Ihre ehrenamtliche Mitwirkung möglich machen, dass die Bücherei montags und dienstags während der Mittagszeit für die Klassen 5-7 geöffnet ist. Ebenso danke ich Frau Christina Riebeling – Mutter aus der Jahrgangsstufe 6 – für Ihre ebenfalls ehrenamtliche Mitarbeit in der **Schulbibliothek** im Steina-Haus, die von den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10-13 genutzt werden kann. Ohne dieses freiwillige Engagement wäre eine Öffnung der Büchereien in der sich augenblicklich darstellenden Weise nicht durchführbar! Im Rahmen der demnächst beginnenden Sanierungsmaßnahme des Hauptgebäudes wird die jetzige Jugendbücherei umziehen, um – entsprechend der erfreulichen Nachfrage in der Mittagszeit – in einem deutlich größeren Raum Platz zu finden. Natürlich wären wir sehr daran interessiert und dankbar, wenn sich weitere Eltern bereit fänden, uns in diesen oder anderen Aufgabenbereichen (z.B. Hausaufgabenbetreuung, Spiele, Mensa etc.) des Mittagsangebotes zu unterstützen. Rufen Sie uns an, wenn Sie sich eine (zeitweise) Beteiligung vorstellen können (Tel.: 06691/3046)!

Ein wichtiger Baustein für unsere Schulentwicklung ist die **Mensa**, die wir dringlich brauchen, um unseren Schülerinnen und Schülern, die inzwischen zu Hunderten über Mittag in der Schule verweilen, gesunde und wohlschmeckende Speisen anbieten zu können. Der Bau macht sichtbare Fortschritte, so dass



wir hoffen, das Gebäude nach den Sommerferien – zusammen mit den jetzt schon erschlossenen Räumen – nutzen zu können. Hier geht es ja nicht einfach um Essensausgabe, sondern um einen kommunikativen Ort, an dem man sich trifft, um Gutes zu essen, sich mit Freunden zu treffen und auszutauschen. Auf die Essenszeit soll man sich freuen können: vergleichbar mit dem heimischen Mittagstisch, wo man sich wohlfühlt. In der Zeit bis zu den Sommerferien werden wir Gelegenheiten suchen, um in der Schulöffentlichkeit miteinander das Verfahren zu klären, wie wir diese wichtigen Ziele durch gemeinsames Handeln erreichen können.

Als hilfreiche Einrichtung zur kompetenten Unterstützung in schwierigen Lern- und Verhaltenssituationen erweist sich das sog. **Beratungsnetzwerk der Melanchthon-Schule**, in dem Lehrkräfte mit spezifischen Zusatzqualifikationen (Mediation, Seelsorge, Begabungsförderung, Lernförderung etc.) sowie externe professionelle Berater (Erziehungs- und Familienberatung, schulpсихологischer Dienst etc.) gemeinsam Problemlagen von Schülerinnen und Schülern analysieren, Lösungen suchen und diese mit den Betroffenen und ihren Eltern kommunizieren. Die Arbeit des Netzwerkes hat sich bereits vielfach bewährt, um neue Perspektiven und Anfänge zu schaffen. Je mehr Lebenszeit Jugendliche in der Schule verbringen, desto mehr erfahren wir, wie notwendig solche beratende Begleitung für sie ist. Im Herbst 2007 waren wir eingeladen, unser Modell auf der Jahrestagung des Evangelischen Schulbundes Nord in Hamburg vorzustellen, was auf großes Interesse bei den dort teilnehmenden evangelischen Schulen stieß.



Falls Sie sich genauer über das Beratungsnetzwerk informieren möchten, finden Sie alles Wesentliche in der aktuellen Ausgabe unserer Schulschriftenreihe **Steinataler Hefte 5/2007** (S. 37ff).

In dieser Ausgabe wird ebenso von dem **Förderkonzept „Schüler helfen Schülern“** berichtet (S. 20f), das im Fach Mathematik und inzwischen auch in anderen Fächern lernschwachen Jugendlichen effektive Hilfe leistet. Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaft werden Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 10 von Fachlehrkräften angeleitet, ihren jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern methodisch wie fachlich qualifizierte Nachhilfe in Einzelbetreuung zu geben, was sie mit hohem Verantwortungsbewusstsein und guter Vorbereitung in freundschaftlicher Atmosphäre durchführen. Wachsende Nachfrage und positive Rückmeldungen auf diese unterstützende Arbeit sprechen für ihren Erfolg: So möchte ich allen vielmals danken, die sich an diesem schulinternen Konzept zur Lernförderung beteiligen!



Schulentwicklung auf verlässlicher Basis wird wesentlich durch einen gesicherten **Personalbestand** gefördert, was für die Melanchthon-Schule durchweg zutrifft. Bedingt durch Stundenreduzierungen von Fachkolleginnen und -kollegen wurden relativ hohe Stundendeputate frei, weshalb wir zusätzliche Lehrkräfte eingestellt haben: Frau Kaina Kobs (Englisch), Frau Francoise Fumeau (Französisch) und Frau Carola Ruf (Kunst). Als Lehrkräfte im Beamtenverhältnis haben Frau Kirsten Kuhn (Deutsch/Biologie) und Frau Anke Dittschar (Englisch/Politik&Wirtschaft) ihren Dienst an unserem Gymnasium angetreten.

In einer Feierstunde am letzten Schultag des 1. Halbjahres verabschiedeten wir unsere Kollegin Christine Sbick (Biologie/ Geschichte) aus dem Dienst an der Melanchthon-Schule. Sie wird in den nächsten Jahren an einer deutschen Schule in Argentinien unterrichten: Unsere guten Wünsche begleiten sie!

In einem großen Kollegium sind Personalbewegungen aus familiären oder anderen Gründen einschließlich Pensionierungen immer zu erwarten. Wir gehen aber davon aus, dass es gelingen wird, auch in Zeiten zunehmenden Fachlehrermangels die volle Unterrichtsabdeckung wie bisher gewährleisten zu können. Dabei hilft uns u.a. die gute Verbindung zum Studienseminar Marburg, das uns als anerkannter Ausbildungsschule regelmäßig Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) zuweist, die nach bestandenen qualifizierten Examen – sofern Stellen frei sind – zumeist gern dauerhaft bei uns im Steinatal ihre Lehrtätigkeit aufnehmen.

Bereits seit März 2007 vertritt Herr Karl-Heinz Klar – abgeordnet vom Kirchenkreisamt Ziegenhain – die Stelle unseres erkrankten Wirtschaftleiters Georg Hassenpflug. Wir wünschen Herrn Hassenpflug gute Genesung und danken ihm für seine langjährige verantwortungsvolle, umsichtige und nachhaltig wirkende Tätigkeit in der Melanchthon-Schule!

In der Schulbibliothek im Steina-Haus arbeitet nun schon seit einigen Monaten Frau Christine Kozlewski an der Verzeichnung des umfangreichen Bücherbestandes. Damit soll ein modernes Ausleihverfahren mit Kartensystem vorbereitet werden, das neben den Lehrkräften auch der Schülerschaft (ab Jahrgangsstufe 10) zur Verfügung stehen wird. Außerdem ist durch die Anwesenheit und Tätigkeit von Frau Kozlewski eine beständige Öffnung der Bibliothek zwischen 9.00 und 15.00 Uhr gewährleistet, was von Schülerinnen und Schülern zunehmend gern angenommen wird, um in Freistunden oder während der Mittagszeit in Ruhe arbeiten zu können.

Auch wenn wir insgesamt mit der Auslastung unseres Stellenplanes zufrieden sein können, ist es nicht immer einfach, fachbezogenen **Vertretungsunterricht** zu organisieren. Vielfach haben wir deshalb in den vergangenen Monaten im Falle von Vertretungsnotwendigkeiten – sei es aus Gründen einer Erkrankung, von Fortbildungsaufgaben oder anderen dienstlichen Verpflichtungen der Kollegiumsmitglieder (z.B. Klassen- und Kursfahrten) – auf sog. ‚Mitführungen‘ durch Lehrkräfte in benachbarten Klassenräumen gesetzt, die den betroffenen Klassen Arbeitsmaterialien und Aufgabenstellungen seitens der zuständigen Fachlehrkräfte weitergaben, welche von den Schülerinnen und Schülern eigenständig bearbeitet werden sollten. Das ist allerdings nach den bisherigen Erfahrungen im Ertrag nicht unumstritten und bedeutet außerdem eine spürbare Zusatzbelastung für die ‚mitführenden‘ Kolleginnen und Kollegen, die ihren eigenen Unterricht mehrfach unterbrechen müssen, um die ihnen anvertraute Nachbarklasse zu betreuen. Deshalb wollen wir zukünftig verstärkt versuchen, eine Vertretungsregelung zu erreichen, nach der Vakanz von Lehrpersonen im Unterricht der Sekundarstufe I vermieden werden. Dies wird nur durch ein wie an staatlichen Schulen eingeführtes (und bekanntlich unterschiedlich bewertetes) Verfahren nach dem Modell „Unterrichtsgarantie plus“ möglich sein, wobei es nicht selbstverständlich ist, einen geeigneten Personenkreis aufzubauen, der hier im ländlichen Bereich der Schwalm für solche Vertretungsaufgaben zur Verfügung steht. Dies ist der Hintergrund für meine nun folgende Bitte an Sie: Falls Sie selbst oder andere Personen in Ihrem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis in der Lage und bereit wären, Aufgaben nach der ‚U +‘-Regelung zu übernehmen,

bitten wir Sie herzlich, möglichst rasch mit uns Kontakt aufzunehmen, um konkrete Chancen und Voraussetzungen einer unterrichtlichen Mitwirkung an unserem Gymnasium zu klären. Wir sind für jeden Hinweis von Ihrer Seite ausgesprochen dankbar!



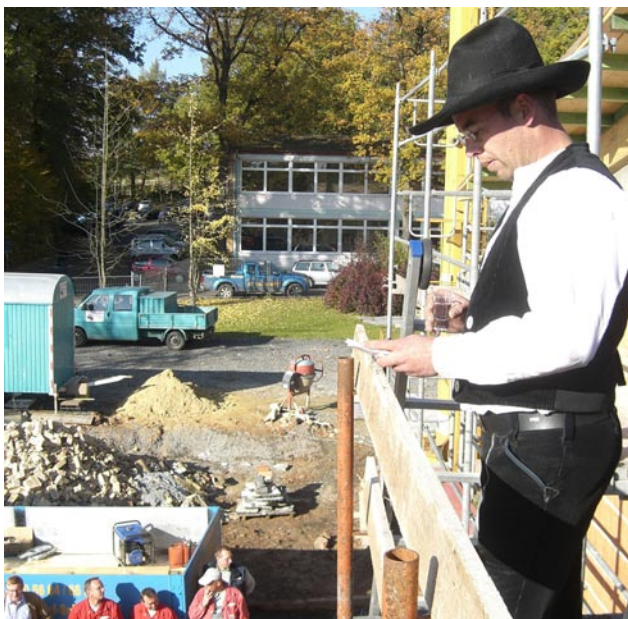
Im meinem jährlichen ausführlichen Schreiben an Sie darf der Hinweis auf **besondere Ereignisse im Schulleben** – wenn auch nur in Auswahl – nicht fehlen, zeigt sich doch hier vielfältig bewundernswertes Engagement der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft: Wir freuten uns über gelungene Konzerte unserer zahlreichen Musikgruppen, über eine beeindruckende Kunstvernissage, über hervorragende Ergebnisse bei sportlichen Wettkämpfen u.a.m. Das alles ist nicht ohne hohe Einsatzbereitschaft der Beteiligten zu haben, – herzlicher Dank dafür! Stellvertretend für vergleichbare Aktivitäten auch in anderen Fachbereichen sei der Mathematik-Wettbewerb der Klassen 8 genannt, bei dem schulintern mehr als erfreulich hohe Punktzahlen erreicht wurden: Carmen Möller (8c) und Anna-Lena Wilke (8b) kamen bei gleichem Stand auf den 3. Platz, Carolin Hermann (8c) auf den 2. Platz und Johanna Lerch (8b) auf den 1. Platz. Glückwünsche den vier Schülerinnen (!), die unsere Schule demnächst im Wettbewerb der nächsten Runde auf Kreisebene vertreten werden: viel Erfolg dabei!

Zu den herausragenden Ereignissen des vergangenen Jahres zählen die Trinkbrunnen-Spende des Rotary-Clubs im März, die finanzielle Unterstützung der Kulturstiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder im Mai für die musikalischen Arbeit an der Melanchthon-Schule im Rahmen des sog. Kulturnetzwerkes, darüber hinaus die Förderung – ebenfalls durch die Kulturstiftung – des am Steina-Haus geplanten Glas Kunstwerkes des New Yorker Künstlers A. DiPoala, das zum Schulfest im September fertiggestellt sein soll.



Im Mai wurden die acht Säulen vom Balkon des ehemaligen ‚Alten Jungenheimes‘ auf dem Schulgelände als einzelne Stelen gesetzt und erinnern uns seither als Kunstwerk (nicht nur) an vergangene Zeiten der Schulgeschichte.

Das Richtfest der Mensa konnten wir im Oktober bei herrlichem Sonnenschein mit Handwerkern und Architekten feiern: ein beeindruckendes Schulereignis, das viele Schülerinnen und Schüler, Kollegiumsmitglieder und Mitarbeiter nach Schulschluss gespannt beobachteten. Selbst die Schuldirektorin war über eine lange Leiter auf's Dach geklettert und lauschte dort dem Segensspruch des Zimmermanns.



Im Rahmen unserer Bemühungen um Begabungsförderung hörten wir im Juni einen Fachvortrag zur Intelligenzdiagnostik, gehalten von dem für uns zuständigen Schulpsychologen am Staatlichen Schulamt in Fritzlar, Herrn Dipl. Psychol. Peter Kühne, und führten gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der uns verbundenen Grundschulen eine Tagung zu Fragen der Hochbegabtenförderung beim Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium durch. Beide Veranstaltungen stießen auf große Resonanz und weckten den Wunsch, in dieser kooperativen Weise im Fortbildungsbereich weiter zu verfahren. Ebenfalls noch im Juni erreichte uns die Mitteilung aus dem Hessischen Kultusministerium, dass unserem Antrag auf Wiederverleihung des „Gütesiegels für Schulen, die hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders fördern“, für weitere drei Jahre stattgegeben worden ist. Im Herbst kam dann die 5. Ausgabe der Steinataler Hefte mit dem Titel „Hohe Begabung fördern“ (s.o.) heraus und hat inzwischen innerhalb des evangelischen Schulwesens in Deutschland und auch andernorts als kompakte Zusammenschau dieses Themas erfreuliche Anerkennung gefunden.

Es würde den Umfang dieses Elternbriefes weitaus sprengen, wollte ich von allen Fahrten, Wandertagen und Exkursionen berichten, die im Laufe des vergangenen Jahres stattgefunden und den Aktiven viel Interessantes und Schönes vermittelt haben. Wenigstens sei aber die soeben glücklich abgeschlossene Skikurs-Fahrt ins österreichische Hippach erwähnt, von der die sportbegeisterten Siebtklässler – bis auf einen bedauerlichen Armbruch – gesund und voller neuer Erfahrungen zurückgekehrt sind. Für diejenigen aus der Stufe, die nicht mitgefahren sind, wurde ein ebenfalls attraktives, abwechslungsreiches ‚Alternativ-Angebot‘ organisiert, wofür sich federführend drei Mütter aus der Jahrgangsstufe 7 engagierten: Frau Pia Lotter mit einer Stadtrallye in Fulda, Frau Anke Kaufmann und Frau Kirsten Nahser mit dem Projekt ‚Kochen‘. Für diese aufwändige ehrenamtliche Tätigkeit sei ihnen allen ganz herzlich gedankt!



Nach dem Rückblick nun noch ein Vorausblick: Schon jetzt lade ich Sie und Ihre Familie zu unserem **Schulfest im Herbst** (12. und 13. September 2008) anlässlich des 60jährigen Bestehens der Melanchthon-Schule ein und bitte Sie, sich diesen Termin in Ihrem Kalender unbedingt vorzumerken! Das genaue Ablaufprogramm für die Festlichkeiten wird in Kürze fertiggestellt und Ihnen dann rechtzeitig mitgeteilt. Nach einer Projektwoche ab Montag, den 8. September, werden wir am Freitag, den 12. September, vormittags unter Mitwirkung von Bischof Prof. Dr. Martin Hein einen Festgottesdienst der Schulgemeinde feiern. Nachmittags findet ein offizieller Festakt statt, zu dem wir zahlreiche Gäste erwarten, - natürlich vor allem ehemalige Schülerinnen und Schüler. Diese Veranstaltung klingt mit einem Empfang – musikalisch und kulinarisch begleitet – gesellig aus. Samstag, der 13. September, wird ab dem frühen Nachmittag ganz im Zeichen der Projektpräsentationen der Schülerschaft stehen, so dass uns ein buntes Programm bis in die Abendstunden hinein erwarten wird: Vielfältige Aktionen, Ausstellungen, ein Konzert des Posaunenchores etc., dazu auch reichlich Zeit für Begegnung und Wiedersehen nach vielleicht sehr langer Zeit! Bei der Gesamtplanung sind dankenswerterweise auch der Ehemaligenverein sowie der SC-Steinatal und ebenso Vertreter aus der Elternschaft engagiert! Eine Festschrift mit dem Titel „Schulgeschichte(n)“ ist auf den Weg gebracht: Ich freue mich, dass nach meinem Aufruf zum „Projekt 2008“ im Jahr 2003 (55jähriges Bestehen der Melanchthon-Schule) zahlreiche Beiträge zu den unterschiedlichen Phasen der Schulgeschichte eingegangen sind. Deshalb bin ich sicher, dass ein ansehnlicher Band mit hohem Erin-

nerungswert für heutige wie ehemalige Melanchthon-Schüler entstehen wird. Obwohl die Redaktionsarbeit schon angelaufen ist, läuft bis zu den Osterferien (spätestens aber zu ihrem Ende) noch die Frist, Texte von Schulgeschichten für die Festschrift einzureichen. Wenn Sie, liebe Eltern, selbst einmal Melanchthon-Schüler/-in waren, rufe ich Sie auf, uns aus Ihrem Erleben im Steinatal eine Geschichte zu schenken; und ich bitte Sie, nach Möglichkeit auch Ihre Kinder, die ggf. unsere Schule schon verlassen haben oder z.Zt. besuchen, zu motivieren, sich an dem Projekt mit einem kleineren oder größeren Beitrag zu beteiligen. Das wäre wirklich schön!



Auch in diesem Jahr haben wir in der Melanchthon-Schule allen Grund, um Ihnen, sehr geehrte Eltern, für alle Förderung und Unterstützung unserer schulischen Arbeit zu danken: In unterschiedlichsten Zusammenhängen haben Sie geholfen und mitberaten, – sei es bei Klassenaktivitäten oder in der Gremienarbeit. Viele von Ihnen engagieren sich im **Klassen- bzw. Schulelternbeirat (SEB)** und seinen vielfältigen Aufgabenbereichen. Besonders seien die Mitglieder im Vorstand des Schulelternbeirates erwähnt – an vorderster Stelle die Vorsitzende, Frau Christel Bald, und ihre Stellvertreterin, Frau Ute Fleischhut –, die oft über lange Zeiträume hinweg verantwortungsvoll, in konstruktiv-kritischer Kooperation mit der Schulleitung, die Belange Ihrer Kinder vertreten. Das ist bewundernswert und verdient aufrichtige Anerkennung.

Eine auch öffentlich wirkende Anerkennung hat vor kurzem – genau am 1.11.2007 – das im SEB der Melanchthon-Schule bislang am längsten wirkende Mitglied der Elternschaft erfahren: Wie Sie gewiss schon der Presse entnommen haben, konnte Herr Heinz Mölleken für seine über 16 Jahre andauernde Tätigkeit als Elternvertreter an unserem Gymnasium eine Auszeichnung aus der Hand der Hessischen Kultusministerin Karin Wolff entgegennehmen. Schulleitung und Kollegium der Melanchthon-Schule gratu-



lieren und schließen sich dem Dank der Ministerin für das mehr als beachtliche ehrenamtliche Engagement Herrn Möllekens an!

Als Schulleiterin möchte ich zudem ausdrücklich all denen danken, die auf dem Weg der sog. Elternspende mit großen wie kleinen Förderprojekten dafür gesorgt haben, eine Vielzahl von Verbesserungen der schulischen Ausstattung über die üblichen Schulträgerverpflichtungen hinaus bzw. zusätzliche Aktivitäten im Interesse der Schülerschaft zu ermöglichen. So konnten wir im Jahr 2007 für den Aufbau der Orchesterklasse kostenaufwändige Instrumente anschaffen; die Mediationsgruppe wurde mit Fördermitteln für ihre Ausbildung und die Ausstattung eines entsprechend geeigneten Mediationsraumes unterstützt; der Fachbereich Französisch konnte Zusatzmaterialien für neue Lehrwerke anschaffen und eine Informationsbroschüre finanzieren; der Fachbereich Englisch erhielt zwei CD-Player, der Fachbereich Alte Sprachen Zusatzmaterialien für den Unterricht; für den Fachbereich Mathematik wurden Zeichengeräte und diverse Ersatzartikel gekauft; weiterhin bekam die Fortbildung des Schulsanitätsdienstes finanzielle Unterstützung. Im neuen Jahr 2008 sind bereits weitere Anträge an die Elternspende – z.B. aus den Fachbereichen Biologie (Anschaffung von Mikroskopen) und Physik (Messgeräte) – gestellt worden.

Wir wissen diese großzügige, nachhaltig wirksame Förderung durch die Elternschaft der Melanchthon-Schule sehr zu schätzen und bedanken uns bei allen Spendern!



Zum Abschluss meines Briefes an Sie mache ich noch auf folgende Punkte aufmerksam:

- Damit aktuell auftretende Probleme beim **Busverkehr** in einer ‚konzertierten Aktion‘ von Schulelternbeirat und Schulleitung angegangen werden können, bitte ich im Namen des Vorstandes des Schulelternbeirates um Ihre Mithilfe: Nutzen Sie das diesem Schreiben anhängende Formular, um konkrete Beschwerden zum Bustransfer (fehlende Anschlussmöglichkeit, Verspätungen, Verhalten des Buspersonals etc.) aufzuschreiben (mit Datum, Ort ...). Geben Sie dann das Blatt im Sekretariat der Schule ab. Wir erhoffen uns von einer regen Teilnahme an dem Verfahren präzise und belegbare Erkenntnisse, um kurzfristig Verbesserungen zu erzielen.
- Unser **neuer Parkplatz** wird nach dem ersten Renschnitt im Frühjahr endlich voll nutzbar sein. Bis dahin ergibt sich vor allem freitags das Problem, dass zum Schulschluss nach der 6. Stunde zu viele abholende Fahrzeuge von Eltern die Fahr-

bahn des Parkplatzes – zudem die Zufahrtstraße zur Schule – versperren; auf diese Weise wird zeitweise der gesamte Verkehr blockiert. Solange die Parkbuchten noch nicht für Wartezeiten genutzt werden können, müssen wir hier Umsicht und Rücksicht walten lassen. So bitte ich alle mit dem Fahrzeug abholenden Eltern, ihre Kinder zumindest nicht in Doppelreihe stehend zu erwarten, besser noch: möglichst auf private Abholung zu verzichten bzw. noch mehr auf Fahrgemeinschaften zu setzen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!



In der Hoffnung, vielen von Ihnen am **Samstag, dem 16. Februar**, beim **Elternsprechtag** zu begegnen, und mit vielen guten Wünschen für einen erfolgreichen Verlauf des 2. Schulhalbjahres für Ihre Kinder grüße ich Sie freundlich aus der Melanchthon-Schule!

Ihre

Cristel Ruth Kaiser

Oberstudiendirektorin i.K.



Melanchthon-Schule Steinatal
34628 Willingshausen-Steinatal
Fon/Fax: 06691 3046 / 3040
Email: schulleitung@melanchthon-schule.de
<http://www.melanchthon-schule.de>